



Eine ideale Officierswohnung, Junggesellenzimmer

jungen, hochbegabten Frau (Tochter des Hofraths von Wacek) bezogen hatte, verbrachte er die letzten acht Jahre, zuletzt überhaupt nur noch als Stubengefangener. Die Frische seines Geistes und die Lust zur Arbeit blieben ihm doch bis in den letzten Winter gewahrt. Er starb 76 Jahre alt und sein Tod erregte überall das tiefste Bedauern.

PORTOIS UND FIX. Diese bedeutende Firma für Wohnungsausstattung hat kürzlich ihr neues Geschäftshaus in der Ungargasse eröffnet. Es ist vom Architekten Max Fabiani erbaut und macht mit seiner imposanten hochmodernen Façade von 41 Meter Länge einen grossen Eindruck. Parterre und Mezzanin sind Geschäftsräume mit Auslagefenstern und aussen mit polirtem schwedischem Granit in zwei Nüancen verkleidet, das Metall der Fenster Rothguss. Die drei Stockwerke darüber sind mit viereckigen hellgrünen und bräunlichen, in verschiedenen Nüancen spielenden Platten von Pyrogranit (von Zsolnay in Fünfkirchen) belegt. Das felsenfeste, schimmernde Material wirkt vortrefflich, aber auch ganz ungestört, da alle herkömmlichen Gliederungen vermieden sind und nicht einmal ein Hauptgesimse vorhanden ist. Die Fenster, 11 in jeder Reihe, mit 2 Meter breiten Pfeilermauern, sind einfach viereckig eingeschnitten, allerdings dann (auch im Holz- und Metallwerk) zur denkbarsten Vollkommenheit durchgebildet. Sie schliessen hermetisch wie Cassenthüren und die Metallgriffe sind sogar den vier Fingern der greifenden Hand angepasst. Als Zierrat der Façade wirkt übrigens eine Reihe von acht metallenen Lampenständern, die als stattliche Curven aus der Wandfläche herausgehen und die Bogenlampen